

Kindertagesstätte „Am Turm“ in Trägerschaft der Samtgemeinde Brome		
	Kindertagesstätte in Tiddische „Am Turm“ Bergfelder Straße 1 38473 Tiddische ☎ 05833 84-750 ☎ 05833 84-975 ✉ kita.tiddische@samtgemeinde-brome.de 🌐 www.samtgemeinde-brome.de	
		Samtgemeinde Brome Bahnhofstraße 36 38465 Brome ☎ 05833 84-116 ✉ christian.pitterling@samtgemeinde-brome.de ☎ 05833 84-900 🌐 www.samtgemeinde-brome.de Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg BLZ: 269 513 11 Konto-Nr.: 014 151 724

Pädagogisch-inhaltliche Angaben zur Kindertageseinrichtung:

Wir verstehen unsere Arbeit als eine familienergänzende, ganzheitliche, an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Entwicklungsbegleitung. Eine freundliche, offene und ressourcen-orientierte Umgebung in unserem Haus bietet allen Kindern und ihren Familien eine vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit mit uns. Ebenso schafft es für die Kinder eine Grundlage, die Vertrauen gibt und Geborgenheit schafft, die ihm Orientierung, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit vermittelt. Wir nutzen in unserer pädagogischen Arbeit den situationsorientierten Ansatz, um alle Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen vielfältig zu fördern, zu unterstützen und ihnen eine bereichernde, erfahrungsreiche Zeit in unserer Kindertagesstätte zu ermöglichen.

Der situationsorientierte Ansatz geht von den aktuellen Lebenssituationen der Kinder aus und greift Fragen, Interessen und Impulse der Kinder auf. Hier steht das Kind mit seinen Bedürfnissen nach Freiheit – eigene Grenzen finden, Spontaneität – eigene Ideen umsetzen, Bewegung – geistig wie körperlich sowie dem Erleben seiner Gegenwart im Mittelpunkt. Wir ermutigen die Kinder, für sich selbst verantwortlich zu denken, zu handeln und zu entscheiden (Förderung der Ich-Kompetenz). Wir unterstützen die Kinder dabei, soziale Sachverhalte zu erfassen und Toleranz, Achtung und Verantwortung anderen gegenüber zu üben (Förderung der Sozialkompetenz). Wir begleiten die Kinder dabei, sich ihre Umwelt zu erschließen, sie zu beurteilen und danach zu handeln (Förderung der Sachkompetenz). Wichtige Ziele unserer pädagogischen Arbeit in allen Altersbereichen sind die Resilienz Förderung, die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Förderung der Selbstständigkeit.

Pädagogisch-inhaltliche Ausrichtung (pädagogischer Ansatz) als Grundlage für die Erfüllung des Förderauftrages:

Unsere tägliche Arbeit und Bildungsziele in den Lernbereichen richtet sich nach dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“. Tageseinrichtungen für Kinder haben einen Bildungsauftrag und im Orientierungsplan geht es um grundlegende Orientierung darüber, wie Kinder am besten im Prozess ihrer Weltaneignung, ihrer Bildung, unterstützt werden können. Die folgenden Lernbereiche und Erfahrungsfelder umfassen die Vielfalt und die unterschiedlichen Dimensionen des kindlichen Lernens und gleichzeitig die Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit. Die Schwerpunkte werden in den einzelnen Bereichen unterschiedlich stark gesetzt, wir achten aber darauf, alle Bereiche zu berücksichtigen. Die Lernbereiche lassen sich nicht grundsätzlich voneinander abgrenzen, vielmehr sind immer mehrere Lernbereiche miteinander verknüpft.

Emotionale Entwicklung und soziales Lernen.

Wir unterstützen die Kinder, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln, emotionale Kompetenzen zu erwerben und empathische Beziehungen aufzubauen. Durch verlässliche Beziehungen erfahren die Kinder Sicherheit. In einer anregenden Atmosphäre schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass eigene und auch Gefühle Anderer wahrgenommen werden können, Emotionen ernst genommen und respektiert werden. Darüber haben die Kinder die Möglichkeit, Gefühle kennen zu lernen, zu verstehen und zu regulieren. Hierfür steht den Kindern u.a. diverses Rollenspielmaterial zur Verfügung. Die kindliche Wahrnehmung und das Begreifen der Welt mit allen Sinnen bildet die Basis für Bildungs- und Lernprozesse. Mit ehrlichem Lob, Anerkennung und Hilfe zur Selbsthilfe stärken wir die Kinder und vermitteln ihnen so das grundlegende Gefühl von Achtung, Respekt und Selbstwirksamkeit. In gemeinschaftlichen Ritualen wie z.B. Morgenkreise, feiern von Geburtstagen, Zubereitung und Einnehmen von gemeinsamen Mahlzeiten, stärken wir das Wir-Gefühl der Kinder. Durch den situationsorientierten Ansatz nach dem wir arbeiten können sich die Kinder partizipativ einbringen.

Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

In einer wertschätzenden Atmosphäre bieten wir den Kindern Zeit und Raum für vielfältige kognitive Erfahrungen, die sie zu selbstbestimmtem Lernen motivieren. In verschiedenen Angeboten und Projekten vermitteln wir den Kindern themenorientiert, situationsbezogen und spielerisch Wissen und Fertigkeiten. Wir ermutigen die Kinder zum Forschen und Entdecken, worüber sie stetig neue Themen kennenlernen. Wir begleiten die Kinder intensiv in ihrer Entwicklung, nehmen aufmerksam an ihrem Leben teil und fördern eigenes Problemlösungsverhalten.

Körper – Bewegung – Gesundheit

Bewusste Ernährung- dieser Grundstein wird in der Kindheit gelegt. Neben dem Elternhaus ist der Kindergarten ein idealer Ort, Kinder an gesundheitsfördernde Essgewohnheiten heranzuführen. Ernährungserziehung zielt auf die Prägung von Ernährungsverhalten ab und ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheitserziehung. Wegen der Zunahme von Fehlernährung und Übergewicht gelangt die Ernährungserziehung schon im Kindesalter zu immer größerer Bedeutung.

Bewegung ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenhang mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Sportliche Betätigung sorgt für Ausgeglichenheit, erhöhte Konzentrationsfähigkeit, soziale Kompetenz und Handlungsplanung. Sie sorgt für die Entwicklung von Sprache und Kommunikationsfähigkeit und ist die Grundlage zum Aufbau der Grob- und Feinmotorik.

Wir fördern körperliche Geschicklichkeit und Lernfähigkeit durch vielseitiges Material, freie und angeleitete Bewegungsangebote drinnen und draußen. Darüber entwickeln die Kinder eine körperliche Geschicklichkeit und sind bereit, sich auf körperliche Herausforderungen einzulassen. Die Kinder gewinnen Vertrauen in ihren eigenen Körper, lernen ihren eigenen Körper kennen und können ihn einschätzen. Dadurch erwerben sie Handlungsfähigkeit und können eigene Entscheidungen für ihren Körper und körperliche Bedürfnisse treffen

Sprache und Sprechen

Sprache ist die wichtigste Grundlage der Kommunikation. Wir ermutigen die Kinder in ihrem kontinuierlichen Prozess der Sprachentwicklung und bestärken sie darin, einander zuzuhören und in einen sprachlichen Dialog zu treten. Alles, was im Alltag geschieht, eignet sich als Anlass, sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus schaffen wir vielseitige Sprachanlässe, in denen sich die Kinder bewusst oder unbewusst mit Sprache auseinandersetzen und unterstützen die Sprachentwicklung durch Rollenspiele, Lieder, Reime, Fingerspiele, Spiele und Bilderbuchbetrachtungen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder Freude am Sprechen entwickeln. Eine fortlaufende Überprüfung unseres eigenen Sprachverhaltens ist für uns selbstverständlich.

Lebenspraktische Kompetenzen

Der Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen erfolgt maßgeblich über die Vorbildfunktion der Erzieher. Wir unterstützen die Kinder in ihrem natürlichen Nachahmungs- und Autonomiestreben und bieten ihnen hierfür verschiedene Lerngelegenheiten. Wir unterstützen die Kinder darin, bei alltäglichen lebenspraktischen Herausforderungen Selbstständigkeit und Selbstsicherheit zu erlangen. Die Kinder erwerben in unserer Kita Kompetenzen, indem sie gemäß ihren Möglichkeiten an alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen beteiligt und dazu angeregt werden, sich gegenseitig zu unterstützen. Wir bieten den Kindern Erfahrungen mit unterschiedlichsten Alltags-Materialien, Geräten, Werkzeugen und Werkstoffen, unabhängig von Alter und Geschlecht. Über initiierte Angebote können die Kinder ihre Lebenswelt erkunden.

Mathematisches Grundverständnis

Wir unterstützen die Kinder spielerisch in der Entwicklung eines mathematischen Grundverständnisses, indem wir vielfältige Anlässe zum Ordnen, Vergleichen, Zählen, Messen und Klassifizieren mit verschiedensten Materialien und bei Angeboten schaffen. Den Kindern stehen hierfür u.a. unterschiedliche Konstruktionsmaterialien, Spiele, mathematische Grundformen, Sortiermöglichkeiten u.v.m. zur Verfügung. Eine Tages- und Wochenstruktur unterstützt die Kinder in

der zeitlichen Orientierung. Wir bieten den Kindern verschiedenste Ausdrucks- und Orientierungsmöglichkeiten zur räumlichen und zeitlichen Wahrnehmung.

Ästhetische Bildung

Wir bieten den Kindern vielfältige Erfahrungsräume, in denen sie ästhetische Grunderfahrungen erleben und sinnliche Wahrnehmungen verarbeiten können. Die Kinder haben Zugang zu verschiedensten Materialien und wir ermutigen sie zum Malen, bildnerischen Gestalten und musikalischem Tun. Wir regen die Kinder an, mithilfe unterschiedlicher Ausdrucksformen Bilder ihrer inneren und äußeren Welt zu erkunden, zu strukturieren, auszubilden und auch sichtbar zu machen. Das Tun steht bei uns im Mittelpunkt und wird wertschätzend unterstützt.

Natur und Lebenswelt

Wir unterstützen die Kinder bei der Auseinandersetzung mit der Natur und fördern ihren natürlichen Forscherdrang und Wissensdurst. Bei Ausflügen, jahreszeitlichen Angeboten und Projekten sensibilisieren wir die Kinder für die Zusammenhänge in der Natur und vermitteln ihnen gleichzeitig ein naturwissenschaftliches Grundverständnis. Ganzjährig können die Kinder mit all ihren Sinnen den Lebensraum Natur erleben. Wir vermitteln Werte, die unser Verständnis von der Natur als kostbares und schützenswertes Gut widerspiegeln.

Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und stärken es in seiner Persönlichkeit und deren Ausbildung. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt und im Erleben von Gemeinschaft. In diesem Zusammenleben erfahren die Kinder, dass keiner ausgegrenzt wird. Konflikte werden nicht gemieden, sondern gelöst. Dieses vermitteln wir den Kindern im täglichen Miteinander durch unser Handeln und Verhalten. Die Kinder erhalten bei uns Freiräume und Grenzen, aber auch Orientierung, Struktur und Rituale.

Der Stellenwert des Spiels als elementare Lernform von Kindern

„Für das Krippen- und Kindergartenkind ist das Spiel die wichtigste Form der handelnden Auseinandersetzung mit seiner inneren und äußeren Welt. Es ist seine bevorzugte Methode zu lernen.“

(Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder)

Im Spiel erforschen und begreifen die Kinder die Welt, die sie umgibt, in der sie leben. Das Spiel ist für sie das Instrument, ihre Erlebnisse und Eindrücke zu verarbeiten und damit ihre Lebenssituation spielerisch weiterzuentwickeln. Daraus ergibt sich, dass das Spiel für die Kinder ernsthafte Arbeit ist, in der es sich in Ursache und Wirkung erproben kann, soziale Bindungen eingeht, Beschaffenheit von Materialien erprobt, Gefühle wahrnimmt und ausdrückt u.v.m. Die natürliche Handlungsmotivation des Kindes ist die Neugier – sie wollen etwas wissen, erfahren und beginnen in unterschiedlichster Weise zu forschen, suchen nach Antworten und probieren aus. Aktiv setzen sie sich mit Fragen, Situationen, Menschen auseinander und erfahren auf unterschiedlichste Weise Lösungen und Lösungsmöglichkeiten. Bereits gemachte und neue Erfahrungen verknüpfen sich und geben den Kindern so die Möglichkeit zu Übertragung oder Veränderung (ihres eigenen Verhaltens). Im Spiel lernen die Kinder, Dinge, Situationen, Menschen einzuschätzen, wiederzuerkennen und zuzuordnen. Die wichtigsten Aspekte des Spiels sind:

- Das Spiel fordert und fördert die gesamte Persönlichkeit des Kindes und hat somit eine entscheidende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Das Spiel stellt den Nährboden für den Erwerb und die Entfaltung notwendiger Fähigkeiten in allen Entwicklungsbereichen.
- Der Erwerb verschiedenster Kompetenzen im Spiel erweist sich als Grundlage für später notwendige schulische bzw. berufliche Merkmale (zeitliche Rahmung, Einhalten von Regeln, etc.)

Somit besteht ein enger Zusammenhang zwischen Spiel- und Schulfähigkeit.

Aus all dem ergibt sich für uns, dass die Kinder eine Umgebung brauchen, die ihnen intensives Spielen mit aktiven Spielbegleitern ermöglichen. Somit nimmt das Spiel in unserem

pädagogischen Alltag einen großen Teil ein.

Als pädagogische Fachkräfte nehmen wir im kindlichen Spiel die Rolle des Beobachters ein. Über das Beobachten des Spielinhalts und des Spielverhaltens erlangen wir Einblick in die Lebenswelt und -wirklichkeit der Kinder. Wir begleiten und unterstützen das Spiel, stellen Material, Raum und Zeit zur Verfügung und eröffnen den Kindern so den Zugang zur Welt und wecken ihre Neugier. Wir verstehen uns in unserem Handeln als Vorbild, unterstützen die Kinder in der Umsetzung ihrer Ideen und nehmen die Kinder ganzheitlich wahr.

Interaktion Erzieher/-in – Kind

Für uns ist eine von Achtung und Respekt getragene Interaktion zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern grundlegend für eine motivierende und von Vertrauen geprägte (Lern-) Umgebung.

Wir sind uns unserer prägenden Wirkung bewusst und wissen, dass Kinder die größte Lernbereitschaft zeigen, wenn ihnen vertraute Personen ihre Fragen und Ideen ernstnehmen und mit ihnen in einen intensiven Dialog treten. Deshalb steht für uns eine hohe Bindungs- und Beziehungsqualität im Vordergrund, in der sowohl die Kinder zu uns als auch wir zu den Kindern eine Bindung entwickeln. Daraus ergibt sich für uns, den Kindern liebevoll, empathisch, geduldig und authentisch zu begegnen, um so die Kinder in ihrem Agieren und Reagieren lösungs- und zielorientiert zu begleiten. Interaktion lässt sich im gesamten Alltag in unserer Kindertagesstätte finden. Besondere Interaktions-Situationen sind:

- Problemsituationen
- Konfliktsituationen
- Kummersituationen
- Spaßsituationen
- Lern- und Erfahrungssituationen (z.B. in Angeboten, Projekten u.ä.)

Beobachten und Dokumentieren:

In unserer Einrichtung arbeiten wir mit den **Beobachtungsbögen von Kornelia Schlaaf- Kirschner**. Die Bögen sind in Form einer Entwicklungsschnecke. Die Entwicklungsschnecke besteht aus verschiedenen Bildungsbereichen, die in vielen Punkten untergliedert sind.

Es ist ein sogenanntes Visualisierungsverfahren. Entwicklung sollte erkennbar sein, gerade auch für die Eltern.

Ein weiteres Dokumentationsverfahren in unserer Einrichtung sind die **Portfolioordner**.

Der Portfolioordner ist ein Ordner, der die persönliche Entwicklung durch Fotos, Texte und weitere Dokumente festhält. Das Portfolio ist für die Kinder nachvollziehbar aufgebaut und für sie erreichbar aufbewahrt.